

- Nr. 679. Biblia. Deutsch. [Strassburg: H. Eggestejn o. J.] 2°. Die zweite deutsche Bibel. £ 520.— (= M 10 400.—).
 Nr. 680. — do. [Augsburg: Jodocus Pfanzmann o. J.] 2°. Die dritte deutsche Bibel. £ 195.— (= M 3900.—).
 Nr. 681. — do. [Nürnberg: Johann Sensenschmidt & Andreas Frisner o. J.] Die fünfte deutsche Bibel. 2°. £ 160.— (= M 3200.—).
 Nr. 682. Biblia. Deutsch. Augsburg: [Günther Zainer o. J.] 2°. Die vierte deutsche Bibel. £ 126.— (= M 3520.—).
 Nr. 683. — do. Nürnberg: Anton Koberger 1483. 2°. Die neunte deutsche Bibel. £ 119.— (= M 3380.—).
 Nr. 689. — do. Wittenberg: Hans Luft 1544—45. 2°. Luthers Übersetzung in der Ausgabe letzter Hand. £ 195.— (= M 3900.—).
 Nr. 691. — Niedersächsisch. Lübeck: Stephan Arndes 1494. 2°. £ 235.— (= M 4700.—).
 Nr. 701. — Welsch. London: Christoph Barker 1588. 2°. £ 100.— (= M 2000.—).
 Nr. 702. — Englisch. Tyndale's Pentateuch. Mariborow... by me Hans Luft 1530 £ 455.— (= M 9100.—).
 Nr. 704. — do. Coverdale's Übersetzung. [Zürich: Chr. Froschauer] 1535. 2°. £ 170.— (= M 3400.—).
 Nr. 722. — do. Authorized version. London: Robert Barker 1611. 2°. Die sogenannte »He-Bible«. £ 164.— (= M 3280.—).
 Nr. 723. — do. Authorized version. London: Robert Barker 1611—13. 2°. Die »She-Bible«. £ 155.— (= M 3100.—).

Holzschnittwerke des 16. Jahrhunderts.

Aus der Reihe der Holzschnittwerke des 16. Jahrhunderts, die in der Vorbesprechung erwähnt waren, sind besonders die Aesop-Ausgaben und -Übersetzungen hoch bezahlt worden. Es brachten

- Nr. 55. Aesopus. Ed. Seb. Brant. Basel: Jacob von Pforzheim 1501. 2°. £ 106.— (= M 2120.—).
 Nr. 56. — »Esopo hystoriado.« Venedig: Manfredus de Bonellis 1508. 4°. £ 410.— (= M 8200.—).
 Nr. 57. — La vita de Esopo historiata — Fabule de Esopo hystoriata. (Venedig 1526?). 8°. £ 110.— (= M 2200.—).
 Nr. 58. — Libro del sabio . . . fabulador Ysopo hystoriado. Sevilla: Jacob Cronberger 1521. 2°. £ 202.— (= M 4040.—).
 Nr. 59. — Les subtiles fables de Esope. Lyon: Huguetan freres 1540. 4°. £ 200.— (= M 4000.—).

Auch die Bambergische Halsgerichtsordnung (Bamberg: Hans Pfeil 1507. 2°) wurde mit £ 135.— (= M 2700.—) bezahlt, und »Die Weysung vund außzuffung des Hochwürdigem heylthumbs zu Bamberg« (1509. 4°. 24 Blätter) mit Holzschnitten von Lucas Cranach erzielte £ 80.— (= M 1600.—). — Außer diesen Drucken aber, auf die schon früher hingewiesen worden war, sind jetzt noch zu nennen:

- Nr. 78. Alardus Amstelredamus: Passio . . . Jesu Christi. Amsterdam: Dodo Petrus 1523. 8°. £ 71.— (= M 1420.—).
 Nr. 108. Alexandre le Grand. Sensuyt l'histoire du tres vaillant . . . roy Alixandre le grant. Paris: Alain Lotrian [um 1513]. 4°. £ 66.— (= M 1320.—).
 Nr. 288. Art de bien vivre. Paris: H. Pacquot [um 1535]. 4°. £ 70.— (= M 1400.—).
 Nr. 289. — Paris: Veuve de Jean Trepperel etc. [15..] 4°. £ 70.— (= M 1400.—).

Seines hohen Preises wegen (£ 188.— = M 3760.—) sei hier auch noch ein aus dem 17. Jahrhundert stammendes Büchlein angefügt:

- Nr. 983. Bretschneider, A.: New Modelbuch, darinnen allerley Künstliche . . . müster . . . zu Zierlichen überschlegen, Haupt: Schürtz: Schnüptüchern, Hauben, Handschuhen etc. Leipzig: Henning Grosse d. j. 1615. 2°.

Englische Literaturdenkmäler.

Diese Abteilung hat Enttäuschungen wie Überraschungen gebracht. Die »Ballads«, die Huth seinerzeit so hoch bezahlt hatte, sind nur zu ganz erheblich niedrigeren Preisen fortgegangen; so brachte die Sammlung von 334 Balladen, für die er £ 500.— gegeben hatte, nur £ 400.— ein. Dagegen wurden für Bacon's »Essayes« ganz erstaunliche Summen erzielt. Die erste Ausgabe vom Jahre 1597, ein kleines Oktavbändchen von 104 Seiten, wurde mit £ 1950.— (= M 39 000) versteigert, die zweite (1598) mit £ 200.—

(= M 4000.—), die dritte, ein Nachdruck (1606), mit £ 100.— (= M 2000.—) und ein Druck vom Jahre 1612 mit £ 70.— (= M 1400.—). Sonst sind erwähnenswert:

- Nr. 247. The lamentable and true tragedy of Master Arden of Feversham. London 1633. 4°. £ 55.— (= M 1100.—).
 Nr. 266. Armin, Robert: Foole upon foole, or, sixe sortes of sottes. London: Will. Ferbrand 1605. 4°. £ 101.— (= M 2020.—).
 Nr. 292. The story of the most noble and worthy Kyng Arthur. London: Will. Copland 1557. 2°. £ 210.— (= M 4200.—).
 Nr. 509. Beaumont, Francis: Poems. London: Richard Hodgkinson, 1640. 4°. £ 50.— (= M 1000.—).
 Nr. 511. Beaumont and Fletcher: Comedies and Tragedies. London 1647. 2°, die erste Ausgabe, der »The wild goose chase« (1652) angebunden war. £ 50.— (= M 1000.—).

Die Stücke von R. Brathwait und R. Breton erzielten einzeln Preise, die sich zwischen £ 13 10 (= M 270.—) und £ 95.— (= M 1900.—) bewegten; die Rilmarnock-Edition von Burns: Poems chiefly in the Scottish dialect brachte es auf £ 730.— (= M 14 600.—) und die große Byron-Sammlung (Nr. 1153—1186) wurde zusammen mit £ 890.— (= M 17 800.—) bezahlt.

Die zweite Versteigerung der Hoe-Sammlung.

Vom 8. bis zum 19. Januar nächsten Jahres wird in New York durch die Anderson Auction Company der zweite Teil der »Library of Robert Hoe« unter den Hammer gebracht werden. Der Katalog, in zwei Teilen: A—K und L—Z, umfaßt 3621 Nummern; er ist, wie der der ersten Versteigerung, sehr sorgfältig bearbeitet und reich illustriert und enthält eine große Reihe von illuminierten Manuskripten, 64 Inkunabeln, viel frühe englische Literatur, zahlreiche und dabei sehr seltene Americana, französische illustrierte Bücher, historische Einbände usw. usw.

Es ist ein Spiel des Zufalls, daß im Verlaufe von knapp dreiviertel Jahr drei Exemplare der 42zeiligen Bibel auf den Markt kommen. Die Hoe-Auktion bringt das dritte, wiederum ein Exemplar auf Papier, das Hoe neben dem auf Pergament besaß. Es ist 1814 für 2120 Fres. aus der Auktion P.-G. Larcher von Payne & Foss für John Lloyd ersteigert worden, ging dann in den Besitz des Earl of Ashburnham über und wurde von dessen Sohn 1896 für 3000 £ an B. Quaritch verkauft. Dieser zeigte es in seinem Katalog Nr. 166 für 4000 £ an, wofür es Robert Hoe erwarb, um es in Paris von Mercier, successeur de Cuzin, neu binden zu lassen (nach Seymour de Ricci: Catalogue raisonné etc.). Hat das Huth-Exemplar soeben 5800 £ gebracht, so steht beinahe zu erwarten, daß dies zweite noch höher im Preise kommen wird.

Dem schließen sich noch weitere, zum Teil sehr seltene Mainzer Inkunabeln an, wie

- Nr. 304. Johannes de Balbis: Catholicon. Mainz: [Joh. Gutenberg?] 1460. 2°, ein schönes grosses Exemplar, dem leider ein Blatt (das 189ste) fehlt.
 Nr. 500. Bonifacius VIII: Liber sextus decretalium. Mainz: Fust & Schoeffer. 2°, die erste Ausgabe, auf Pergament gedruckt.
 Nr. 501. — Liber sextus decretalium. Mainz: Peter Schöffer 1473. 2°, ebenfalls auf Pergament.
 Nr. 126. Thomas de Aquino: Summa theologiae, prima secundae. Mainz: Peter Schöffer 1471. 2°.
 Nr. 3298. Valerius Maximus: Facta et dicta. Mainz: Peter Schöffer 1471. 2°.
 Nr. 29-3. Schilditz, H.: Speculum manuale sacerdotum. Mainz: [Drucker der Darmstadt-Prognosticatio, um 1480]. 4°, wie es heisst, das einzige bekannte Exemplar.

Ihrer Schönheit wegen sind sodann besonders zwei italienische Drücke zu erwähnen, nämlich:

- Nr. 2703. Plinius, d. aelt.: Historia natur. tradocta di lingua latina in Fiorentina per Christoph. Landino. Venedig: Jenson 1476. 2°, auf Pergament gedruckt.